

FRUTIGLÄNDER

DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

«Frutigländer», 25.10.2019



Endspurt Anfang Oktober: Das Hüttenteam mit Therese Künzi (2. v.l., zuständig für den Einkauf), Karin Ouchterlony (3. v.l., Einteilung/Organisation der HüttenwartInnen), Hansueli Ogi (ganz rechts, Hüttenchef) sowie verschiedenen Helfern.

BILDER ZVG

«Selbstbewartung» als Erfolgsgeschichte

KANDERSTEG Seit 20 Jahren wird die Balmhornhütte von verschiedenen Mitgliedern der SAC-Sektion Altders geführt. Das Jubiläum wurde im Hotel Waldhaus im Gasterntal gefeiert – mit Blick auf die Hütte.

Am vergangenen Freitag lud der SAC Altders seine Balmhornhüttenwarte und den Vorstand zu einem Rückblick ins Hotel Waldhaus ein. «Jeder Stuhl war besetzt, und Stille herrschte nur beim Essen. Die vergangenen 20 Jahre gaben viel zu reden, und der Erfahrungsaustausch war gross», meint der zufriedene Balmhornhüttenverantwortliche Hansueli Ogi.

Adelbodner Sektion als Vorbild

Ausschlaggebend für eine Veränderung der Hüttenbewartung war vor 20 Jahren die Unzufriedenheit der Sektion Altders mit dem damaligen Hüttenwart. Sinkende Übernachtungszahlen und diverse Vorkommnisse zwangen den Vorstand damals zum Handeln. Er beschloss, die Balmhornhütte nach dem Vorbild der Lohnerhütte der SAC-Sektion Wildstrubel Adelboden mit eigenen Mitgliedern zu führen. Dass dies zu einer Erfolgsgeschichte führen würde, ahnte damals niemand.

Ab dem Jahr 2000 wurde die Hütte zuerst nur an den Wochenenden von Helfern der Sektion bewartet. Ihr Engagement in Küche und rund um die Hütte war riesengross, auch ihr Einfallsreichtum, wie sie dem Gast den Aufenthalt noch schmackhafter gestalten konnten. Bald schon wurde klar, dass die Balmhornhütte sich durch die ganze Sommersaison bewarten liesse.

Jeden Herbst wird nun ein Einsatzplan erstellt, wer in welcher Woche die Hüttenbewartung übernehmen darf. Die Nachfrage ist gross, und die Übernachtungszahlen und die Konsumationen durch Tagesgäste zeigen aufwärts. «Eins ist sicher: Die Hüttenwarte engagieren sich nicht nur in der Küche, sie holen auch Bekannte und Freunde hierher», erklärt der Hüttenverantwortliche stolz.

Teamarbeit am Hüttenweg

Manch ein Gast hat schon verzagt in der Balmhornhütte angerufen, ob denn da ein Weg durch die Felsen führt, und ob das nicht gefährlich sei. «Vor 20 Jahren haben der Frutiger Jakob Schmid und der Reichenbacher Ueli Bhend den Hüttenweg ausgebaut und wo nötig mit Ketten abgesichert», berichtet Hansueli Ogi. Im steilen Gelände bauten sie mit Holzschnellen Stufen und verlegten stabile

Brücken, die im Winter abgebaut werden, damit sie nicht Lawinen und dem Schmelzwasser zum Opfer fallen. «Oft hat man die beiden mit helfenden Altdersern noch abends nach der Arbeit und an Wochenenden auf dem Hüttenweg angetroffen. Heute nehme ich gerne die Hilfe von Bernhard Bühler an, der uns als solider Handwerker bestens beim Wegunterhalt unterstützt und berät», sagt Hansueli Ogi anerkennend und fährt fort: «Jedes Jahr im Frühsommer

packt eine illustre Schar von jungen bis alten Altdersern beim Wegwerk an.» Auch das Brennholz wird vom Team im Gasterntal bereitgestellt, bevor es die Armee zur Hütte fliegt.

Abschliessend darf man sagen: Die Hüttenwarte der Balmhornhütte bilden eine grosse Familie, die sich gemeinsam für das Wohl der Balmhornhütte und eine hervorragende Gästebetreuung einsetzt.

PRESSEDIENST SAC-SEKTION ALTDERS



Jeweils im Herbst wird der Einsatzplan für die nächste Saison gemacht.